

PRAXIS AM SONNENBERG



RITTER | STEIN

ZAHNHEILKUNDE · FACHZAHNÄRZTE FÜR ORALCHIRURGIE ·
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT IMPLANTOLOGIE

Patienteninformation und Aufklärung

Verkürztes Zungenband beim Säugling

Liebe Eltern,

bei Ihrem Baby besteht der Verdacht oder es wurde bereits ein verkürztes oder besonders straffes Lippen- oder Zungenbändchen festgestellt. Diese Bändchen sind vollkommen natürliche Gewebsverbindungen zwischen der Mundschleimhaut und der Lippe bzw. Zunge. Sind sie jedoch sehr kurz, straff oder ungünstig angesetzt, können sie die Beweglichkeit im Mundraum einschränken.

Ein auffälliges Bändchen bedeutet jedoch keineswegs automatisch, dass ein Eingriff notwendig ist. Entscheidend ist immer, ob Ihr Kind tatsächlich unter funktionellen Einschränkungen leidet. Solche Beeinträchtigungen zeigen sich vor allem beim Trinken und Stillen: Möglicherweise fällt Ihrem Baby das richtige Anlegen schwer, es rutscht häufig von der Brust oder Flasche ab, saugt unruhig oder verliert beim Trinken wiederholt Milch. Auch sehr lange, für das Kind erschöpfende Mahlzeiten, häufiges Verschlucken sowie schmerzende oder wundte Brustwarzen bei der Mutter sind typische Anzeichen. Zudem können eine verringerte Zungenbeweglichkeit, eine unzureichende Gewichtszunahme trotz ausreichender Nahrungszufuhr oder eine spürbar hohe Spannung der Lippe auf ein zu straffes Bändchen hinweisen.

Da all diese Symptome auch andere Ursachen haben können, ist eine gründliche und ganzheitliche Untersuchung unverzichtbar. Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen einen transparenten Überblick über eine

mögliche Trennung des Bändchens (Frenektomie), die verschiedenen Behandlungsoptionen sowie deren Vor- und Nachteile geben.

Die Entscheidung für oder gegen eine Behandlung treffen wir stets individuell und gemeinsam mit Ihnen – auf Basis der genauen Befunde und immer mit Blick auf das Wohl Ihres Kindes.

Was passiert bei einer Frenektomie?

Bei einer Frenektomie wird das einengende Lippen- oder Zungenbändchen gezielt gelöst oder durchtrennt. Das Ziel dieser Behandlung ist es, dem Gewebe wieder seinen natürlichen Spielraum zu geben, damit sich Lippe oder Zunge frei bewegen können.

Für Sie als Eltern ist wichtig zu wissen: Bei Säuglingen handelt es sich in der Regel um einen sehr kurzen Eingriff, der nur wenige Augenblicke dauert. Um die Behandlung für Ihr Baby so sanft und schmerzarm wie möglich zu gestalten, stehen je nach medizinischem Befund und individueller Situation unterschiedliche, bewährte Verfahren zur Verfügung.

Behandlung ohne Laser

Bei der konventionellen Methode wird das Bändchen mit einem feinen chirurgischen Instrument präzise gelöst. Dies ist ein seit vielen Jahren etabliertes und bewährtes Verfahren, das nur wenige Augenblicke dauert. Ein großer Vorteil liegt in der Unkompliziertheit: Da keine aufwendigen technischen Geräte benötigt werden, lässt sich die Behandlung sehr direkt durchführen und ist aus medizinischer Sicht in vielen Fällen völlig ausreichend.

Allerdings gibt es auch einige Aspekte, die bei der Entscheidung berücksichtigt werden sollten. Da das Gewebe direkt durchtrennt wird, kann es während des Eingriffs zu leichten Blutungen kommen. Das umliegende Gewebe wird unter Umständen etwas stärker gereizt, weshalb die kleine Wunde in den ersten Tagen noch etwas empfindlich sein kann. Auch leichte Schwellungen oder kurze Nachblutungen sind nach der Behandlung möglich. Wie bei jedem medizinischen Eingriff lassen sich Risiken und Komplikationen nicht völlig ausschließen, sie treten jedoch insgesamt selten auf.

Behandlung mit Laser

In unserer Praxis bieten wir Ihnen alternativ die Möglichkeit an, die Frenektomie mit einem **modernen Dental-Laser** durchzuführen. Dieses Verfahren ermöglicht ein besonders präzises und gewebeschonendes Arbeiten. Da der Laser während des LöSENS gleichzeitig kleinste Blutgefäße verschließt, kommt es während des Eingriffs meist zu deutlich **geringeren Blutungen**. Das sorgt für eine hervorragende Sicht im Behandlungsbereich, verringert die mechanische Belastung des empfindlichen Gewebes und erlaubt eine sehr schnelle Durchführung. Zudem ist das Gewebe nach dem Eingriff häufig **weniger geschwollen**, was die Wundheilung günstig beeinflussen kann.

Wichtig ist jedoch zu wissen: Auch die Laserbehandlung ist ein chirurgischer Eingriff. Sie stellt zwar eine moderne Option dar, bietet aber keine Garantie für einen garantiert komplikationsfreien Heilungsverlauf oder eine automatische Verbesserung aller Beschwerden. Nicht jedes Lippen- oder Zungenbändchen muss zwingend mit dem Laser behandelt werden.

Welches Verfahren im Einzelfall am besten geeignet ist, besprechen wir stets persönlich und anhand des individuellen Befundes Ihres Kindes mit Ihnen.

Kosten und Wahlfreiheit

Der **Einsatz des Lasers** ist eine zusätzliche, freiwillige Leistung, die nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen gehört und daher als **private Zuzahlung** abgerechnet wird. Über die genauen Kosten informieren wir Sie selbstverständlich transparent vor der Behandlung. Die Entscheidung für oder gegen den Laser liegt ganz bei Ihnen: Entscheiden Sie sich dagegen, kann der medizinisch notwendige Eingriff selbstverständlich ebenso sorgfältig und fachgerecht mit der konventionellen Methode durchgeführt werden.

Welche Risiken bestehen?

Auch bei einem kleinen Eingriff bestehen allgemeine und spezielle Risiken.

Mögliche Komplikationen sind insbesondere:

- Blutung bzw. Nachblutung
- Schmerzen oder Unruhe
- Schwellung
- Wundheilungsstörungen
- Infektion, selten

- erneutes Verwachsen bzw. Vernarbung des behandelten Bereichs
- unzureichende Verbesserung der Beweglichkeit
- Verletzung angrenzender Strukturen, sehr selten
- vorübergehende Trink- oder Saugprobleme
- allergische oder sonstige Reaktionen auf verwendete Medikamente bzw. Materialien

Bei einer Laserbehandlung können zusätzlich laserbedingte Gewebereaktionen auftreten.

Eine vollständige Risikofreiheit kann bei keinem chirurgischen Verfahren garantiert werden.

Was kann nach dem Eingriff passieren?

Direkt nach dem Eingriff kann die behandelte Stelle empfindlich sein.

Je nach Kind können vorübergehend auftreten:

- Weinen oder Unruhe
- verändertes Trinkverhalten
- leichte Schwellung
- Wundempfindlichkeit
- kleine Blutungen
- weißlicher oder gelblicher Wundbelag
-

Ein weißlicher Wundbelag ist während der Heilung häufig normal und stellt nicht automatisch eine Infektion dar.

Bei stärkeren oder anhaltenden Blutungen, deutlicher Verschlechterung des Allgemeinzustandes, Fieber oder anderen auffälligen Beschwerden sollten Sie sich umgehend bei uns bzw. außerhalb unserer Sprechzeiten beim zuständigen ärztlichen Bereitschafts- oder Notfalldienst melden.

Verhalten nach dem Eingriff

Die Nachsorge ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung.

Je nach Befund können wir Ihnen bestimmte Bewegungsübungen bzw. Maßnahmen zur Nachbehandlung empfehlen. Diese sollen dazu beitragen, dass das behandelte Gewebe beweglich bleibt und nicht ungünstig miteinander verklebt.

Bitte führen Sie Übungen nur so durch, wie sie Ihnen von uns gezeigt bzw. erklärt wurden.

Insbesondere bei Säuglingen sollte die Nachsorge individuell auf das Kind abgestimmt werden.

Eine Frenektomie allein garantiert nicht automatisch eine Verbesserung des Stillens oder der Mundfunktion. Bei bestehenden Still- oder Saugproblemen kann deshalb zusätzlich die Betreuung durch eine entsprechend qualifizierte Still- oder Laktationsberatung sinnvoll sein.

Was spricht für eine Behandlung und was dagegen?

Mögliche Vorteile

Eine Behandlung kann bei entsprechender medizinischer Indikation unter anderem zum Ziel haben:

- Verbesserung der Zungen- oder Lippenbeweglichkeit
- Verbesserung der Saugfunktion
- Erleichterung des Anlegens beim Stillen
- Reduktion von Problemen beim Saugen
- Verbesserung der funktionellen Mundbewegung

Mögliche Nachteile

- chirurgischer Eingriff beim Säugling
- Schmerzen bzw. Unruhe möglich
- Blutung und Schwellung möglich
- Wundheilung erforderlich
- mögliche Vernarbung oder erneutes Verwachsen
- keine Garantie für eine Verbesserung der Beschwerden
- eventuell zusätzliche Nachsorge bzw. Übungen erforderlich

Eine Behandlung sollte daher nicht allein aufgrund des Aussehens des Bändchens erfolgen, sondern aufgrund einer nachvollziehbaren funktionellen bzw. medizinischen Indikation.

Ihre Fragen und unsere Aufklärung

Vor dem Eingriff haben Sie selbstverständlich die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Wir besprechen mit Ihnen insbesondere:

- den Befund Ihres Kindes
- die medizinische Indikation
- die möglichen Behandlungsalternativen
- das vorgesehene Verfahren
- mögliche Risiken und Komplikationen
- die Nachsorge
- die voraussichtlichen Kosten
- die Möglichkeit einer Laserbehandlung und deren zusätzliche Kosten

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind Medikamente erhält, bekannte Erkrankungen oder Allergien hat oder bei früheren Behandlungen besondere Reaktionen gezeigt hat.

Praxis am Sonnenberg – Ritter | Stein
Zahnärztliche Praxis / Oralchirurgie / Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Dieses Informationsblatt ergänzt das persönliche ärztliche Aufklärungsgespräch und ersetzt dieses nicht.